konstanzer bäder

BGK - Bädergesellschaft Konstanz mbH - Benediktinerplatz 7 - D-78467 Konstanz

Freie Grüne Liste Konstanz
Frau Dorothe Jacobs-Krahnen
Frau Gisela Kusche
Untere Laube 24
78462 Konstanz

BGK – Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
D-78467 Konstanz

Robert Grammelspacher
Telefon 07531/900-360
Telefax 07531/900-762
R.Grammelspacher@konstanzer-baeder.de
www.konstanz-baeder.de

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen:
Unsere Nachricht vom:

Datum: 22.02.2015

Bodensee-Therme Konstanz: Traglufthalle

Sehr geehrte Frau Jacobs-Krahnen, sehr geehrte Frau Kusche,

vielen Dank für Ihren Brief zur Traglufthalle vom 07.02.2016, der uns am 17.02.2016 zugegangen ist! Gerne beantworten wir im Folgenden Ihre gestellten Fragen zur:

Einführung eines Kurztarifs: Der Basispreis im Schwaketenbad für Erwachsene betrug zuletzt 4,70 €. Durch die zum 01.01.2016 erfolgte Preiserhöhung würde er aktuell 5,00 € betragen. Die Traglufthalle wurde mit erheblichem finanziellen Aufwand erbaut und bietet mit den acht 50m-Bahnen deutlich bessere Schwimmmöglichkeiten als das an die Kapazitätsgrenze gelangte Schwaketenbad. Der Eintrittspreis von 5,50 € für Erwachsene erscheint von daher gerechtfertigt. Bei der Preiserhöhung zum 01.01.2016 um 5 Prozent wurde dieser Tarif bewusst ausgenommen, damit der Abstand nicht größer wird.

Vielschwimmer nutzen traditionell den Bäderpass oder die Kundenkarte (Kärtle) mit ihren Rabattsätzen bis 20 Prozent. Der durchschnittliche Eintrittspreis für erwachsene Inhaber des Bäderpasses liegt infolge der hohen Nutzungsfrequenz beispielsweise bei nur etwa 1,47 €. Wir sind der Auffassung, dass der Eintrittspreis für die Traglufthalle dem Angebot angemessen ist. Vielschwimmer genießen enorme Rabattvorteile. Für Jugendliche und Studenten gelten die Beispiele analog.

Abbautermin und -dauer: Der Abbau wird am 19.03. beginnen und spätestens am

konstanzer bäder

30.04. enden. Wir sind zuversichtlich, dass der Abbau tatsächlich 14 Tage weniger in Anspruch nehmen wird, können dies mangels Erfahrung aber nicht mit Sicherheit sagen. Da für den Abbau der Halle das Beckenwasser abgelassen werden muss, um Schimmelbildung an der Membran auszuschließen, werden wir parallel die jährlich notendigen Revisionsarbeiten durchführen. Die Membran muss beim Verpacken auch außen trocken sein.

Die notwendige Schließzeit für den Wiederaufbau im Herbst ab dem 12.09. beträgt nur maximal drei Wochen, weil dann das Wasser im Becken bleiben kann und keine Revisionsarbeiten mehr durchzuführen sind.

Wir haben uns für den Start der Maßnahme zu Beginn der Osterschulferien entschieden, um den Nutzungsausfall für Universität, Schulen, Vereine und Öffentlichkeit insgesamt möglichst gering zu halten.

Infolge der Lage der Semesterferien ist der Lehrbetrieb der Universität kaum betroffen. Der Schulunterricht wird weniger tangiert, als bei einem Abbau außerhalb der Schulferien. Für Sparta als maßgeblichem Nutzerverein mit fast ganzjährigem Trainingszyklus ist letztlich jede Ausfallperiode gleich unerwünscht. Während der Osterschulferien wird der Ausfall für Sparta durch Sonderzeiten im Hallenbad am Seerhein abgefedert.

Zudem ist uns wichtig, dass das Freibad an Pfingsten wieder vollumfänglich als solches zur Verfügung steht, um auch der Öffentlichkeit gerecht zu werden und Einnahmeausfälle soweit als möglich zu verhindern.

Die Traglufthalle ist letztlich ein Zelt, welches bei hohen Außentemperaturen innen eine unangenehme Atmosphäre hat. Die Nutzung bei Freibadwetter dürfte deshalb sehr bescheiden sein. Ein Abbau während der Pfingstschulferien hätte für keine Nutzergruppe Vorteile, würde aber den Lehrbetrieb der Universität vor Probleme stellen.

Absprache mit den Nutzergruppen: Der Zeitpunkt des Ab- bzw. Wiederaufbaus wurde mit den Nutzergruppen nicht im Vorhinein abgesprochen, da uns deren Rahmenbedingungen, wie Semesterferien, Schulferien bekannt sind. Dabei war zu beachten, dass es sich beim Lehrbetrieb der Universität und der Schulen um Pflichtprogramme handelt.

konstanzer bäder

Kein Abbau der Traglufthalle: Mit Rücksicht auf den Freibadbetrieb mit etwa 60.000 Besuchern jährlich hatten wir von Anfang an kommuniziert, dass die Traglufthalle, wie auch andernorts üblich, jährlich ab- und aufgebaut wird. Durch die Atmosphäre in der Halle bei Sommerwetter müssten wir mit massiven Besucherausfällen rechnen.

Mehr Kapazität für Vereine im Hallenbad am Seerhein: Das Hallenbad ist die ganze Woche über komplett ausgebucht. Mehr Hallenzeit für die Vereine würde eine Verkürzung der Öffnungszeiten bedeuten. Dies sehen wir nicht als zweckmäßig an. Wir glauben, mit den aktuellen Belegplänen einen ausgewogenen Interessensausgleich erzielt zu haben.

Die Traglufthalle verzeichnet seit ihrer Eröffnung am 24.10.2015 bei vierfacher Wasserfläche halb so viele öffentliche Besucher wie das Hallenbad. Die Tagesbesucherzahl des Hallenbades liegt an mehreren Tagen pro Woche deutlich über 100 Besuchern. Der Rekordwert beträgt 175 Besucher.

Betrieb nach Abbau der Traglufthalle: Wir teilen der Universität, den Schulen und den Vereinen mit Rücksicht auf die Öffentlichkeit maximal vier der acht 50m-Bahnen zu. Eine Einschränkung, die derzeit erst ab 13.00 Uhr gilt. Als Ausgleich bieten wir dann am Vormittag ein Drittel des Nichtschwimmerbeckens an.

Energiekostenentwicklung: Die Energiekosten betragen bis dato für das Gebläse mit Erwärmung der Hallenluft, Beckenwassererwärmung, Wasser und Abwasser rd. 46.000 €. Hinzu kommen die Energiekosten für den Winterbetrieb der Freibadumkleide und der Wasseraufbereitungstechnik, die noch separat ausgewertet werden müssen.

Verzicht auf Abbau der Halle: Die Kosten für den Ab- und Wiederaufbau der Halle werden insgesamt etwa 35.000 € betragen. Die Einnahmen einer Freibadsaison liegen im Durchschnitt der beiden letzten Jahre bei 190.000 €. Hinzu kommen insbesondere die Einnahmen aus dem für das Freibad verkauften Bäderpässe (2015 77.000 €) sowie Parkgebühren und Kioskpacht. Die potentiellen Einnahmeausfälle übertreffen die Einsparung bei den Ab- und Aufbaukosten deutlich. Der notwendige Weiterbetrieb des Gebläses der Traglufthalle würde von April bis Mitte September etwa 8.600 € kosten.

konstanzer bäder

Die Beckenwassertemperatur von stets mindestens 24° in der Traglufthalle liegt im Normbereich für Schwimmerbecken. Tatsächlich beträgt die Temperatur an vielen Tagen etwa 24,5 °. Wir werden prüfen, ob zum Herbst hin eine Temperaturerhöhung um durchschnittlich 1° technisch möglich ist.

Nach dem Abbau in diesem Jahr verfügen wir über Erfahrung mit allen Arbeitsschritten und werden daraus die Schlussfolgerungen für den Betreib der nächsten Jahre ziehen. Diese werden wir dann mit Universität, Schulen und Nutzervereinen im Zuge der Belegplanung für das kommende Schuljahr besprechen.

Infolge der Bedeutung Ihrer Fragen für den Gemeinderat werden wir unsere Antworten zur Information auch den Fraktionen und Beiräten zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Grammelspacher
Geschäftsführer

Dr. Norbert Reuter
Geschäftsführer

Freie Grüne Liste
Konstanz

Freie Grüne Liste, Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel. 07531/900 790
Email
gruene-liste@stadtrat.konstanz.de
gruene-liste@stadt.konstanz.de

Konstanz, den 7.2.2016

Sehr geehrter Herr Grammelspacher,
sehr geehrter Herr Dr. Reuter,

Die Traglufthalle in der Therme hat es vielen Schwimmer/-innen, Schulen, Vereinen und der Uni nach dem Brand im Schwaketenbad ermöglicht, ihren Sport auch im Winter auszuüben. Dazu stellen sich aktuell aber einige Fragen, die wir bitten, vor dem Abbau der Halle zu beantworten:

- Warum gibt es nicht zwei Tarife für die Nutzer der Halle, einen Kurztarif und eine Tageskarte?
- Wann soll die Halle abgebaut werden, wie wurde der Zeitpunkt bestimmt?
- Wurde der Zeitpunkt des Auf- bzw. Abbaus mit den Nutzern wie Vereinen, Schulen, Uni etc. abgesprochen?
- Wie lange dauert der Abbau?
- Wurde darüber nachgedacht, die Halle über den Sommer stehen zu lassen?
- Können Vereine mehr Hallenzeiten im Alten Hallenbad bekommen? Wie ist die Auslastung? Wie viele Personen nutzen die Halle z.B. bei öffentlichen Schwimmzeiten?
- Wie können die Schulen in der Zeit, wenn keine Traglufthalle mehr steht, das Außenbecken der Therme nutzen?
- Um wieviel sind die Energiekosten durch den Betrieb der Traglufthalle gestiegen?
- Würde es sich rechnen, wenn man die 80.000 €, die für den Auf- und Abbau pro Jahr anfallen, durch einen ganzjährigen Betrieb der Halle einspart und dafür eine leistungsfähigere Wasserheizanlage einbaut?

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Jacobs-Krahnen Gisela Kusche, Fraktionssprecherin

Büro :
Untere Laube 24
78462 Konstanz

Bürozeiten:
Mo. ab 17:30 Uhr
(auch öffentliche Fraktionssitzung)
Do. 9 – 11 Uhr

Bankverbindung :
IBAN:
DE43690500010000075598
BIC: SOLADES1KNZ
Sparkasse Bodensee